

Wanderausstellungen der AKBW

In der Landesgeschäftsstelle der Architektenkammer Baden-Württemberg können Wanderausstellungen entliehen werden, um sie der interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Orte wie das Architekturschaufenster und das Architekturforum sind genauso geeignet wie Foyers von Rathäusern, Landratsämtern, im Rahmen von Messeauftritten etc.

Die Ausstellungen können von den Kammergruppen kostenfrei entliehen werden – die Kosten für den Transport trägt die Landesgeschäftsstelle.

Momentan stehen folgende Ausstellungen zur Verfügung:

- **zeitgemäß. Wohnen in Baden-Württemberg (2018)**
31 Forex-Tafeln à 0,50m x 1,30m
- **Uralter Baustoff zeitlos modern – Holzbau in Baden-Württemberg (2014)**
20 Fahnen à 0,50m x 1,30m oder 20 Forex-Tafeln à 0,50m x 1,30m
- **anbauen umbauen weiterbauen – Nichtwohngebäude (2013)**
15 Fahnen à 0,50m x 1,30m,
- **Nachhaltiges Bauen – was steckt dahinter? (2012)**
19 Fahnen à 0,50m x 1,30m
- **Innenarchitektur – Einblicke und Aussichten (2012)**
14 Fahnen à 0,50m x 1,30m
- **Grünes Licht für Außenräume – Landschaftsarchitektur (2010)**
18 Fahnen à 0,50m x 1,30m,
- **anbauen umbauen weiterbauen – Wohngebäude (2010)**
13 Fahnen à 0,50m x 1,30m,
- **Wohnen in Baden-Württemberg (2008)**
13 Fahnen à 0,50m x 1,30m,
- **Orientierung an Licht und Farbe (2010)**
6 Fahnen à 0,50m x 1,30m,
- **Dr. Ursula Broermann-Preis für beispielhaftes barrierefreies Bauen (2012)**
7 Tafeln à 0,84m x 1,00m,



Foto: Uwe Bethke

zeitgemäß. Wohnen in Baden-Württemberg (2018)

31 Forex-Tafeln, Größe je 0,50m x 1,30m, im stabilen Alukoffer verpackt - Außenmaße ca.: 0,55 x 1,50, x 0,60 m. An jeder Forex-Tafel sind Krampen zur Aufhängung befestigt..

Welche Wohnform wird sich in Zukunft durchsetzen? Diese Frage ist zumindest in einer Hinsicht einfach zu beantworten: Es wird nicht nur eine sein.

Unsere Gesellschaft wird immer bunter und vielfältiger. Gleichzeitig orientieren sich die Lebensformen nicht mehr an vorgegebenen Mustern: Die Anzahl der Ein-Personen-Haushalte steigt zunehmend und der demografische Wandel führt dazu, dass einer immer älter werdenden Bevölkerung immer weniger junge Menschen gegenüberstehen.



zeitgemäß. Wohnen in Baden-Württemberg

„INNERSTÄDTISCHES WOHNEN

DETAILS SPAREN KOSTEN

STUTTGART: MIETWOHNUNGEN DER ROBERT BOSCH WOHNUNGSGESELLSCHAFT MBH

Kostengünstig und trotzdem architektonisch anspruchsvoll: Das beweisen die 44 neuen Mietwohnungen der Robert Bosch Wohnungsgesellschaft mbH in Stuttgart-Feuerbach. Grundlage ist eine detaillierte Planung, die Kostenersparnisse auch bei vermeintlichen Kleinigkeiten berücksichtigt. Gleichzeitig ermöglichen die besonderen Zuschnitte der Wohnungen eine optimale Nutzung der gesamten Fläche.

Damit ist für alle Mieter – ob Bosch-Mitarbeiter oder nicht – neuer Wohnraum in einem begehrten und hochpreisigen Ballungsgebiet entstanden.



„ Wir stellen fest, dass es heute von zunehmendem Interesse ist, in direkter Nachbarschaft des Arbeitgebers zu wohnen.“

Stefan-Alexander Singer, Leiter Technik bei der Robert Bosch Wohnungsgesellschaft mbH



Faktenlage

- 4 mehrgeschossige Wohnhäuser mit 44 Wohnungen
- Wohnungsgröße: 60 bis 95 m²
- Qualitativ hochwertige Ausstattung mit Parkettböden, Fußbodenheizung, bodengleichen Duschen etc.
- Mieter: 10,50 EUR/m² (im Schnitt)
- Bauherr: Robert Bosch Wohnungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- Architekten: SteinhilberPlus, jetzt SESA Schilling Escher Steinhilber Architekten

Innovative Ideen

- Um anspruchsvoll und bezahlbar zu bauen, liegt die Kunst oft im Grundriss. Es macht z. B. einen großen finanziellen Unterschied, ob die Leitungen für alle Räume durch einen Schacht laufen oder drei bis vier benötigt werden.
- Um weitere Kosten zu reduzieren, sind die Gebäude sogenannte Vierspänner: Von jedem Treppenhaus gehen gleich vier Wohnungen ab. Das spart Aufzüge und Treppenhäuser.
- Großzügige Fenster sorgen für maximale Licht- und Sonneneinstrahlung, während gedämmte Massivbauwände die Energieverluste minimieren.





**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

All diese unterschiedlichen Lebenssituationen erfordern eine entsprechende Vielfalt am Wohnungsmarkt. Doch welche Möglichkeiten gibt es? Die Architektenkammer Baden-Württemberg hat es sich mit ihrer Wanderausstellung „zeitgemäß. Wohnen in Baden-Württemberg“ zur Aufgabe gemacht, genau das aufzuzeigen.

Ob Mehrgenerationenhäuser, Senioren-WGs, Wohnungen für Alleinerziehende, Gemeinschaftsprojekte oder Single Units: Es gibt landesweit bereits zahlreiche Ansätze, die auf die Bedürfnisse verschiedener Lebensmodelle eingehen. Im Rahmen der Ausstellung können sich Besucher über 27 Projekte aus der Region informieren, die bezahlbare Wohnungen, lebendige Quartiere und relativ genutzte Flächen vorstellen.

Dazu gehört beispielsweise eine alte Schule, die zu einem Mehrfamilienhaus umgebaut worden ist. Es werden genossenschaftlich organisierte Wohnformen gezeigt, die veranschaulichen, was in Gemeinschaft mehr möglich ist als alleine. Es geht um Aufstockungen, die für mehr Fläche sorgen, und um Städte, die Wettbewerbe für private Baugemeinschaften ausschreiben, so dass man sein eigenes Stück Stadt mitgestalten kann.

Sämtliche gezeigten Wohnprojekte sind Teil der Publikationsreihe „KONZEPT – Arbeitshefte für zeitgemäßes Wohnen“ – herausgegeben von der Architektenkammer Baden-Württemberg. Die aktuell fünfte Ausgabe stellt dabei ebenfalls die Frage „Welche Wohnungen brauchen wir?“. Sie fungiert als eine Art Begleitheft zur Ausstellung und kann ab dem 18. Juli 2018 unter www.akbw.de/konzept.htm abgerufen werden.

Uralter Baustoff zeitlos modern – Holzbau in Baden-Württemberg (2014)

20 Fahnen, Fotodruck auf stabiler Kunststoffolie, Größe je 0,50 x 1,30 m,
im stabilen Holzkoffer verpackt - Außenmaße ca.: 0,56 x 1,32, x 0,06 m
oder Tafeln in der Alubox – Außenmaße ca.: 1,55 x 0,59 x 0,52 m, Gewicht ca. 50 kg

Zubehör:

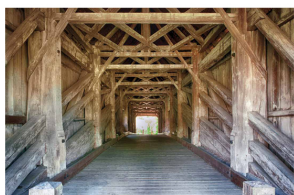
Für jede Fahne gibt es Aluminium-Klemmleisten für den oberen und unteren Rand.
An den oberen Klemmschienen sind Ösen vorhanden. Bei Bedarf können Befestigungshaken mitgeliefert werden. Für die Forex-Tafeln werden keine Klemmleisten benötigt.





Uralter Baustoff – zeitlos modern
Holzbau in Baden-Württemberg

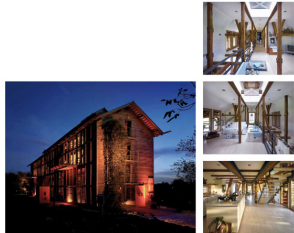
Erst vor wenigen Jahren wurde das Holz als Baustoff in der Architektur fast ausschließlich als Naturmaterial betrachtet. Heute ist es ein wichtiger Bestandteil der modernen Bauweise. Mit den 18. Jahrhunderten war das Holz die wichtigste Baustoffquelle. Die Bauweise der Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert. Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert. Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert.




Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert. Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert. Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert.




Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert. Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert. Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert.

Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert. Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert. Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert.

Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert. Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert. Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert.

Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert. Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert. Die Holzkonstruktion ist heute noch im Wesentlichen unverändert.

Eine Ausstellung des Landesbeirates Holz Baden-Württemberg e.V. und der Architektenkammer Baden-Württemberg.

In der Ausstellung „Uralter Baustoff – zeitlos modern“ zeigt die Architektenkammer in Kooperation mit dem Landesbeirat Holz Baden-Württemberg e.V. eine Auswahl beispielhafter Holz-Bauten. Diese reichen von historischen Bauwerken und Weltkulturerbestätten über belastbare und widerstandsfähige Ingenieurbauten bis hin zu aktuellen technischen Fortschritten in der Verwendung von Holz.

Paradoxerweise hat sich der archaische Werkstoff innerhalb der letzten Jahrzehnte zum Baustoff der Zukunft entwickelt. Bereits heute bietet der Holzbau vielfältige Lösungen für ein nachhaltiges, umweltbewusstes und sozialverträgliches Bauen. Die hier ausgestellten Objekte verweisen auf die beachtliche Innovationskraft auf dem Gebiet der Formfindung, Konstruktion und industriellen Fertigung mit dem natürlichen Roh- und Universalbaustoff Holz.

Die Objekte entstammen dem Auszeichnungsverfahren „Beispielhaftes Bauen“ und dem „Holzbaupreis Baden-Württemberg“. Außerdem werden Objekte der Landesgartenschau 2014 in Schwäbisch Gmünd gezeigt.

anbauen umbauen weiterbauen – Nichtwohngebäude (2013)

15 Fahnen, Fotodruck auf stabiler Kunststoffolie, Größe je 0,50m x 1,30m,
im stabilen Holzkoffer verpackt - Außenmaße ca.: 0,56 x 1,32, x 0,06 m

Zubehör:

Für jede Fahne gibt es Aluminium-Klemmleisten für den oberen und unteren Rand.
An den oberen Klemmschienen sind Ösen vorhanden. Bei Bedarf können Befestigungshaken mitgeliefert werden.



anbauen, umbauen, weiterbauen

Erbstück



Vorgeschichte Ursprünglich gehörte das dreiköperige Backsteingebäude der Kasernenbebauung im Tiergartenareal in Pforzheim. Dort diente es als Scheide mit Montagehalle und Werkstatträumen in den beiden rückwärtigen Seitenflügeln.

Zielsetzung Der „ruppige Zweckbau“ sollte bewusst erhalten bleiben. Zum einen, um an die alte Kasernenbebauung zu erinnern, zum anderen, um den neu entstandenen Stadteil einen Bürgersteif mit besonderer Ambienz zu sichern.




Wandlung ist notwendig
wie eine Erweiterung der
Wände im Pforzheim
Werkstattsbereich



Kontraste Dank weniger Maßnahmen und Eingriffe blieb viel vom Charakter der alten Scheide erhalten. Der Bau scheint für die neue Nutzung wie geschaffen. Aus den früheren Werkstattsräumen wird ein Saal, der durch die großzügige, beidseitige Belüftung den Blick auf das ganze Wohngebiet freigibt. Die ehemalige Montagehalle ließ sich als Eingangsfläche umsetzen mit markanter Contentstahlwand – als Reminiszenz – die restaurierte Kranbahn unterhalb der Oberkante. Dekente und feingliedrige Einbauten kontrastieren mit den groben wirkenden Materialien des Bestands. So konnten die feingliedrigen Spritzengussprofile der Stahlkonstruktion erhalten bleiben, lediglich das Einfachglas wurde durch Isolierglasscheiben ersetzt. Die verschmutzten Backsteinoberflächen wurden wasserstrahlgeputzt.

Seitenrassie Auch der Außensaum erfährt eine Aufwertung: Der mit Stützplattform angelegte kleine See wird sich vermutlich zum lebendigen und belebten Bürgersteif entwickeln – der Ganer für eine erfolgreiche Umsetzung.



Objekt: Erweiterung „Anbau Scheide“, Pforzheim
Architekten: als Planungsgesellschaft mbH, Pforzheim
Landnutzungsbezeichnung: 31.1 (Wohngebiet) (Wohngebiet)
Baujahr: 1970/1971
Konstruktionsweise: Stahlbeton, Stahlbau
Einbau: als Planungsgesellschaft mbH
Ausgewählte Preise: Wettbewerb „Jahrespreis für das Bauen in Pforzheim 2008“, 2017

Eine Ausstellung der Architektenkammer Baden-Württemberg

In dieser Ausstellung zeigt die Architektenkammer, wie mit Respekt vor dem Bestand moderne Anforderungen und teils neue Nutzungen in Nichtwohngebäuden aus unterschiedlichen Epochen (zwischen 1700 und 1980) integriert wurden, dabei Bautradition erhalten blieb und fortgeführt wurde. Beim Bauen im Bestand geht es um baukulturelles Erbe, das es im Interesse einer lebens- und lebenswerten Umwelt, wo immer lohnend und vertretbar, zu erhalten oder weiterzuverarbeiten gilt.

14 beeindruckende Objekte aus den Auszeichnungsverfahren Beispielfahnen Bauen aus verschiedenen Regionen Baden-Württembergs belegen dies.



Innenarchitektur – Einblicke und Aussichten (2012)

14 Fahnen, Fotodruck auf stabiler Kunststoffolie, Größe je 0,50m x 1,30m,
im stabilen Holzkoffer verpackt - Außenmaße ca.: 0,56 x 1,32, x 0,06 m

Zubehör:

Für jede Fahne gibt es Aluminium-Klemmleisten für den oberen und unteren Rand.
An den oberen Klemmschienen sind Ösen vorhanden. Bei Bedarf können Befestigungshaken mitgeliefert werden.



Innenarchitektur – Einblicke und Aussichten

Präsentation



Ein regionaler Ansatz zeigt bei der Tournee in Gernsbach für den Örtlichen vom Keller und nachschauen (Schneewitz) Moderne Gestaltung verbindet mit Modern aus der Natur greifen keine Formen abstrakte und konzentrierte auf. Der Raum bietet großzügige Freizeitanlagen, gute Arbeit und ein angenehmes Klima. Funktionale Räume und neue Materialien sorgen für eine frische, anregende Atmosphäre. In Anlehnung an Schulbuchkabinen wurden Präzision in Deutschland angeboten, die bei der Raum nutzen können. Eine zweite, aufwändige Form bietet sich aber. Die Planung durch die Architekten Aufgabensatz und je nach oder der Teilnehmer eine schnelle Anpassung an unterschiedliche Prospektformen.

Information ist Service

Im Laden- und Messebau wie auch in Ausstellungsräumen stehen die Darstellung von Unternehmen bzw. die Präsentation ihrer Produkte und Service-Leistungen im Vordergrund. Für die Innenarchitektur ergibt sich daraus die Anforderung über die spezifische Inszenierung Informationen verständlich und attraktiv aufzubereiten.

Messe

Messe ist Markt und Handel, Forum für Leistung und Können, unmittelbarer Vergleich zur selben Zeit am selben Ort. Im Messebau besteht die Herausforderung darin, visuelle Aufmerksamkeit zu erregen, die Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens zu inszenieren oder Zukunftsvisionen darzustellen – ein komplexes Spannungsfeld zwischen Information und Emotion. Darüber hinaus sind die vielfältigen Funktionsanforderungen an temporäre Räume zu erfüllen wie Mehrfachnutzung des Messestandes, die Montage- und Transportfreundlichkeit sowie die Wirtschaftlichkeit in der Herstellung.

Der Grundriss ist eine Partitur, eine Komposition – aber der Bauplan ist gepunktete Musik.
(Olaf Kuntz)



Auf der Messe können 2011 zeigen werden die Innenarchitektur innerhalb der Partitur „Jenseits der Partitur“ die Themenfeld „Jenseits der Partitur“ Eine Teilmenge, gleich zeitlich. Leichtigkeit des Raumes von Raum einen verschiedenen Tischen nach. Die Präsentation der neuen Bauteile wurde durch statisch normen die eine Ausstellungsfläche und einen in Einbauelementen unterbreiten. Alle Materialien werden zusammengeführt auf Partituren einen eigenen, unvollständigen Ausstellungsraum präsentieren – ergänzt nach ihrem Einverständnisformen: Design, Musik, Kunst, Handwerk. Die Wahl der ausgestellten Materialien gab Anregung, neue Ausstellungsformen und -weisen. Die Material- und Raumstruktur sind eine zweite Ausstellung – und Zeit ohne gegenüber. Große großer Architekt und Design wurden beigefügt in der Gebäudeteile präsentieren und diese Designstrategie erläutern. Die Erweiterung neuer Material- und Bauelemente werden sich zu entwickeln im Zeitkontext einbauen.

Objekt
Tourist Info, Gernsbach
Innenarchitektur
Olaf Kuntz, Kuntz, Kuntz
Bauplan
Olaf Kuntz
Fotografie
Olaf Kuntz



Objekt
Messestand „Jenseits der Partitur“, Innenraum 2011, Köln
Innenarchitektur
Olaf Kuntz, Kuntz, Kuntz
Bauplan
Olaf Kuntz
Fotografie
Olaf Kuntz

Eine Ausstellung der Architektenkammer Baden-Württemberg



Grünes Licht für Außenräume – Landschaftsarchitektur (2010)

18 Fahnen, Fotodruck auf stabiler Kunststoffolie, Größe je 0,50m x 1,30m,
im stabilen Holzkoffer verpackt - Außenmaße ca.: 0,56 x 1,32, x 0,06 m

Zubehör:

Für jede Fahne gibt es Aluminium-Klemmleisten für den oberen und unteren Rand.
An den oberen Klemmschienen sind Ösen vorhanden. Bei Bedarf können Befestigungshaken mitgeliefert werden.



Die Arbeit von Landschaftsarchitekten begegnet uns täglich: auf Plätzen, die mit gemütlichen Bänken zum Verweilen einladen, beim Autofahren, wenn der Kreisverkehr weit mehr als eine Straßenführung ist, oder in unserem Garten, in dem der Naturteich beim ersten Sonnenstrahl glitzert. Sie begegnet uns jedoch auch außerhalb der Stadtgrenzen in besiedelten oder unbesiedelten Landschaften. Ebenso wo Flussläufe renaturiert werden, so dass nicht nur das Ökosystem stabilisiert wird, sondern auch der Freizeitwert steigt. Oder an Stadtgrenzen, an denen neue Freiräume entstehen, die mit attraktiven Parklandschaften zum Spazieren anregen.

Mit beispielhaft gestalteten Außenräumen zeigt die Architektenkammer in dieser Ausstellung, wie vielfältig die Aufgaben der Landschaftsarchitekten sind und dass es sich immer lohnt, in gestaltete Grün- und Freiräume zu investieren.



anbauen umbauen weiterbauen – Bauen im Bestand (Wohngebäude)(2010)

13 Fahnen, Fotodruck auf stabiler Kunststoffolie, Größe je 0,50m x 1,30m,
im stabilen Holzkoffer verpackt - Außenmaße ca.: 0,56 x 1,32, x 0,06 m

Zubehör:

Für jede Fahne gibt es Aluminium-Klemmleisten für den oberen und unteren Rand.
An den oberen Klemmschienen sind Ösen vorhanden. Bei Bedarf können Befestigungshaken mitgeliefert werden.



Schon über Jahrtausende wird an-, um- und weitergebaut – das ist bis heute vielfach an unseren gewachsenen Städten ablesbar. Die Anforderungen an das Bauen verändern sich, so müssen zum Beispiel heute Brandschutz und Energieeffizienz mit der Wertschätzung von Altbauten in Einklang gebracht werden. Für ein Bestandsgebäude eine gute Lösung zu finden, stellt eine größere Herausforderung dar, als auf der grünen Wiese zu planen. Es gibt keine Standardantworten, vielmehr gilt es eine Balance zu finden zwischen Erhalt und Innovation, zwischen Sanierung und neuer Architektur, zwischen dem historischen Charakter eines Gebäudes und seinem aktuellen Stellenwert.

Mit beispielhaft umgestalteten Wohngebäuden zeigt die Architektenkammer in dieser Ausstellung, wie vielfältig die Aufgaben beim Umgang mit alter Bausubstanz sind und dass es sich lohnt, in individuelle Lösungen zu investieren. Auch die Umnutzung von ehemaligen Lager- oder Fabriketagen zu Wohnraum verweist auf das breite Spektrum, was alles möglich ist.





Orientierung an Licht und Farbe (2010)

6 Fahnen

Zubehör:

Für jede Fahne gibt es Aluminium-Klemmleisten für den oberen und unteren Rand.

An den oberen Klemmschienen sind Ösen vorhanden. Bei Bedarf können Befestigungshaken mitgeliefert werden.



Orientierung an Licht und Farbe

Licht



Lebensquelle

Licht ist lebenswichtig. Menschen jeden Alters benötigen Licht, um den Tagesablauf erfolgreich bestreiten zu können. Licht ist verantwortlich für Stimmungen und das seelische Befinden. Die Anforderungen an die Beleuchtung steigen mit zunehmendem Alter. Die Mobilität wird immer weiter eingeschränkt und der Tagesablauf findet weitgehend in Innenräumen statt, deren Lichtverhältnisse auch bei bestem Bemühen und der Einbindung großer Glasflächen nicht mit dem vollen Tageslicht konkurrieren können. Darüber hinaus schwindet nicht nur die Sehkraft in Bezug auf die Sehschärfe und Farbwahrnehmung, sondern ebenfalls in Bezug auf die Lichtempfindlichkeit der Sehnerven. So benötigt schon ein 60-Jähriger die doppelte bis dreifache Menge an Beleuchtungsstärke, um den gleichen Helligkeitseindruck zu bekommen, wie ein junger Mensch im Alter von 20 Jahren, ein Mensch mit 86 Jahren bereits die fünffache Beleuchtungsstärke.



Lichtplanung

Besondere Aufmerksamkeit gilt Menschen, die von zunehmender Demenz betroffen sind. Hier spielen neben den üblichen Alterserscheinungen und Augenkrankheiten (grauer und grüner Star, Makuladegeneration etc.) psychische Krankheiten eine Rolle, deren Ursachen in der Art und Stärke der Beleuchtung liegen. Untersuchungen in verschiedenen Pflegeeinrichtungen für demente Menschen belegen, dass eine ausgefeilte Lichtplanung sehr positiven Einfluss auf das Wohlbefinden und das Sozialverhalten der Bewohner bewirkt.



Um der wachsenden Zahl dementi-
kranter Bewohner mit ihren eigenen
Bedürfnissen gerecht zu werden,
wurde ein eigenständiger Wohn-
bereich mit Nutzung von innen be-
grünter Innentafel ausgebildet.

Objekt:
Seniorenzentrum „Josephpark“,
Eberstadt

Architekten:
G&G Frank Architekten,
Hans-Günther Schmitz,
Ulrich von Kries

Bauherr:
Seniorenzentrum „Josephpark“ gGmbH
Fotograf:
Gertner Kienemann

Das Zentrum der Alterspflege
Weissenau bildet das vor allem
belichtete Gemeinschaftsbereich.
Hier befindet sich der Außenhof mit
Bereich mit der offenen Küche.
Darin angeordnet sind zwei
Innenhöfe, die den Bewohnern
einen angenehmen Zugang
zum Freien bieten und auch für
therapeutische Zwecke genutzt
werden.

Objekt:
Station für psychische
Alterspflege Weissenau,
Reutlingen

Architekten:
Friedrichs & Partner,
Friedrichs & Partner, Reutlingen

Bauherr:
ZPF Weissenau

Fotograf:
Gertner Kienemann (oben drei),
Matthias Kienemann

Eine Ausstellung der Architektenkammer Baden-Württemberg

Diese Ausstellung beschäftigt sich mit Anforderungen an Seniorenwohnen und Pflegeeinrichtungen. Über 60 Prozent der Menschen in Altenpflegeheimen leiden an Demenz. Dieser Umstand stellt Betroffene und ihr Umfeld, die betreuenden Personen und das Gesundheitssystem vor besondere Probleme. Der fortschreitende Verlust von kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten erfordert eine an die Demenz angepasste Umgebung, so dass Defizite kompensiert und im Idealfall entgegengewirkt werden kann.

Wichtig dabei ist die Aufrechterhaltung von Mobilität und Selbständigkeit, bauliche Strukturen spielen dabei eine große Rolle. Sie bieten räumliche, zeitliche und situative Orientierung.

Es gilt, bauliche Lösungen für die Umsetzung innovativer Wohn- und Betreuungskonzepte für Menschen mit Demenz zu entwickeln. Hierbei spielt die Lichtplanung und die Farbgestaltung eine wichtige Rolle.



Details für den Verleih:

Transport/Versand:

Die Ausstellung kann in Stuttgart im Haus der Architekten persönlich abgeholt werden. Gerne schicken wir die Ausstellung auch per Kurier zu.

Kosten:

Die Ausleihe ist kostenfrei. Die Kosten für Versand der Ausstellung übernimmt für Kammergruppen die AKBW nach Absprache mit dem jeweiligen Kammerbezirk. (Rechnung an AKBW > Weitergabe an Bezirk)

Versicherung:

Die Ausstellungen gehören der Architektenkammer Baden-Württemberg und haben den unten angegebenen Wert. Wird eine Ausstellung über eine Kammergruppe entliehen, ist kein gesonderter Versicherungsabschluss notwendig. Wird die Ausstellung von Externen entliehen, liegt die Versicherungspflicht beim Ausleihenden/Aussteller.

Zusammenstellung Wert der Ausstellungen

	5 Fahnen	13 Fahnen	18 Fahnen
Fahnen à 82,00	410,- Euro	1066,- Euro	1500,- Euro
Kiste à		300,- Euro	300,- Euro
Klemmschne (Paar) à 11,25 Euro	57,- Euro	147,- Euro	202,- Euro
Haken pauschal	30,- Euro	40,- Euro	50,- Euro
Pauschale für Wiederbeschaffung à Fahne 95,- Euro			
Wert:	600,- Euro	2000,- Euro	2800,- Euro

	20 Tafeln	30Tafeln
Tafeln	2.000,- Euro	3.100,- Euro
Kiste à	600,- Euro	600,- Euro
Haken	50,- Euro	60,- Euro
Pauschale für Wiederbeschaffung à Tafel 130,- Euro		
Wert:	2.650,- Euro	3.760,- Euro

Ausstellungsprogramm/Vernissage:

Hier ist seitens der Landesgeschäftsstelle kein Programm vorgesehen. Individuelle Vorhaben (Vortrag, Eröffnungsempfang, etc.) sind mit der Kammergruppe und dem Bezirk abzustimmen.

Broschüren:

Ergänzend zur Ausstellung „Grünes Licht für Außenräume“ können wir Ihnen die Broschüre „Landschaftsarchitektur lohnt sich“ mitgeben. Die Ausstellungen „Nachhaltiges Bauen – Was steckt dahinter?“, sowie „Uralter Baustoff – zeitlos modern“ sind ebenso in einer Broschüre zusammengefasst.

Zu allen Ausstellungen liefern wir bei Bedarf Broschüren „Beispielhaftes Bauen“ und „Zu einem guten Ende gehört der richtige Anfang“ mit.

Teilen Sie uns einfach die Anzahl der Exemplare mit, die Sie benötigen.



Kontakte zu Ausstellungsorten durch Mitglieder

Falls Mitglieder von Arbeitskreisen Kontakte zu möglichen Ausstellungsorten haben, sollten/müssen die jeweiligen Kammergruppenvorsitzenden mit eingebunden werden.

Ansprechpartner für die Ausstellungen und bei Fragen:

Architektenkammer Baden-Württemberg
Architektur und Medien
Anja Chwastek und Martina Kirsch
Danneckerstraße 54
70182 Stuttgart
Tel. 0711/2196-144 oder 0711/2196-141
Fax 0711/2196-101



Zusätzliche Ausrüstung für Kammergruppen:

Benötigen Sie zusätzlich noch ein Ausstellungssystem (Messestand) und/oder Fahnen der Architektenkammer Baden-Württemberg?

Hierfür wenden Sie sich bitte an die Kammerbezirke - Ansprechpartnerinnen hierfür:

Architektenkammer Baden-Württemberg
Kammerbezirk Freiburg
Anette Bartel-Blattmann / Regina Korzen
Guntramstraße 15
79106 Freiburg
Tel. 0761/288093
Fax 0761/288095

Architektenkammer Baden-Württemberg
Kammerbezirk Karlsruhe
Jeanette Soulier / Susanne Böhm
Waldstraße 8
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 2 25 46
Fax 07 21 / 20 52 40

Architektenkammer Baden-Württemberg
Kammerbezirk Stuttgart
Margot Maier
Danneckerstraße 56
70182 Stuttgart
Tel. 0711/2196-113
Fax. 0711/2196-133

Architektenkammer Baden-Württemberg
Kammerbezirk Tübingen
Elfi Reger
Bismarckstr. 25
72764 Reutlingen
Tel. 07121 / 270305
Fax 07121 / 210372